

Rundschau

— für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen. —

Nr. 47.

Budapest, den 16. November 1895.

II. Jahrgang.

Theater und Musik.

Aus dem königl. ung. Opernhause. Die dramatische Sängerin Concetta Vordalba wird im Opernhause an einigen Abenden gastiren. Schon am 16. d. tritt die Gastin in der Rolle der „Aida“ auf. — Fräulein Bianca Bianchi wird Sonntag in der Oper „Romeo und Julie“ ihr mit so reichem Erfolg begleitetes Gastspiel fortsetzen. — Der neu engagierte Balletmeister Cesare Emeraldi hat seine Stelle kürzlich angetreten.

Volkstheater. Die nächste Novität, die Operette „Nika“, Text von Josef Markus, Musik von Béla Szabados, wird am 23. d. zur ersten Aufführung gebracht werden. Die Orchesterproben sind in vollem Gange.

Der Tonkünstlerclub Franz List arrangirt am Mittwoch, 27. d. M., Abends 7½ Uhr, im Brunnensaale des Clubs des VI. — VII. Bezirks (Andrássystraße 39) sein erstes diesjähriges Hausconcert mit folgendem Programm: 1. Streichquartett von W. Kappel (zum ersten Mal), executirt vom Quartett Grünfeld-Bürger; 2. a) „Ninon“, b) „Bei Mondschein“ von K. Aggházy, c) „Lied“ von A. Buttykai, gesungen von Frau Sz. Bárdossy; 3. a) Liebesduett aus „Toldi“ von Mihalovich, b) Nocturno von List, auf der Harfe gespielt von A. Kastner; 4. a) „Valsors“ von K. Hofeda, b) „Horch“ von Kunkel, gesungen von D. Ney; 5. „Pauls-Legende“ von List, am Clavier vorgetragen von E. Polonyi; 6. Serzett von Thuille (zum ersten Mal), gespielt von Herrn Capellmeister J. Großmann (Clavier), den Herren Professoren A. Burose (Flöte), P. Krysnyk (Oboe), F. Böhm (Clarinet), S. Wieschendorff (Fagott), und R. Drecher (Horn). Mitglied- und Gastkarten sind im Tonkünstlerclub und in den Musikalienhandlungen Kószavölgyi, „Harmonia“, Méry und Zipser erhältlich.

Bildende Kunst.

Im Künstlerhause werden gegenwärtig umfassende Vorbereitungen für die Winter-Ausstellung getroffen, für welche nicht weniger als 479 ungarische Werke und 72 Bilder von fremden Meistern angemeldet sind. Angemeldet haben 207 Ungarn und 52 Ausländer. Die Qualität der zur Ausstellung gelangenden fremden Werke wird für die geringe Zahl reichen Ersatz bieten. Einen Glanzpunkt der Ausstellung dürfte das Colossalgemälde „Freie Kosaken beantworten ein Ultimatum des Sultans“ von Ilya Repin = Felsinovic, dem berühmten russischen Maler, bilden. Das Gemälde ist Eigenthum der Czars, und nur der Intervention Michael Zichy's, des Ministers Fürsten Woronzoff-Daschkoff, des Directors der Cremitage Trubekoi und des Botchafters Prinzen Liechtenstein ist es zu danken, daß das große Bild für die Budapester Ausstellung überlassen wurde. Die Gesellschaft haftet bis zur Höhe von 60.000 Rubel für das Bild. Die Ausstellung wird am 25. d. M. eröffnet. Von Ausländern werden vertreten sein: G. Venliuve, José Gil, Karl Blos, Arnold Böcklin, Franz Defregger, Olof Fernberg, Fritz Mackenzie, Hermann Plöck, Franz Roubaud, Walter Firls, Bruno Piglheim, Franz Stuck, John Swan, Gabriel Thompson, Heinrich Fügel, Arthur Straffer, Collin, Vinegra, Villegas, Aumonier, Leighton, Linton, Stevenson Macaulay, Robert Macbeth, John Lavery, Alma Tadema, Tito Ottore, Pio Foris, Silvio Rotta, Leon Abrv, Carpentier, Cogen, Verstraete, Verhas, Leemputten, Seghers, Kul, Richir, Mertens, De Briendt, L. Frédéric, Courtenis, Ver-naert, Harrison u. A.

Literatur.

Das tausendjährige Ungarn und die Millenniums-Ausstellung. Soeben ist das erste Heft dieses von Julius Laencic redigirten Prachtwerkes erschienen, welches bekanntlich auf Initiative und unter Protection des königl. ung. Handelsministeriums, sowie unter Betheiligung der königl. ung. Staatsbahnen und der Millenniums-Ausstellungs-Direction herausgegeben wird. Das vor uns liegende Heft enthält 14 Illustrationen, welche, was die künstlerische Ausführung betrifft, kaum etwas zu wünschen übrig lassen. Große Sorgfalt ist auf die Ausstattung dieses in 12 Lieferungen erscheinenden Illustrations-Prachtwerkes verwendet worden, und dasselbe dürfte in Folge dessen allenthalben großen Beifall und weite Verbreitung finden. Der Preis von 40 kr. per Heft steht wahrlich in keinem Verhältnisse zu dem mit Luxus ausgestatteten Illustrations-Werke „Das tausendjährige Ungarn und die Millenniums-Ausstellung“, allein die Verlagsunternehmung will es eben jedermann, ob reich oder arm, ermöglichen, sich dieses selten-schöne Bilderwerk anzuschaffen.

Millenniums-Ausstellung.

Fremdenverkehrs-Bureau. Im Auftrage des Handelsministers ist von dem Fahrkarten-Stadtbureau der königl. ung. Staatsbahnen ein mit dieser Institution organisch zusammenhängendes „Fremdenverkehrs-Bureau“ zu errichten, dessen Aufgabe es sein soll, über alle Verhältnisse der Hauptstadt mient-gentlich Aufklärungen zu ertheilen, für Fremde, auf deren Verlangen, Wagen, Dolmetsche, sprachkundige Fremdenführer, Karten zu Theater-vorstellungen, Wettrennen, öffentlichen Veranstaltungen jeder Art zu besorgen und überhaupt den Fremden in allen Stücken hilfreich an die Hand zu gehen. Ueberdies beabsichtigt dieses Bureau auch die Nachweisung entsprechender Wohnungen an Fremde, so wie die Commune dies für die Dauer der Ausstellung in Aussicht genommen hat, in den Kreis seiner Thätigkeit einzubeziehen. Das Wohnungsbureau würde im Gebäude des Grand Hotels Hungaria in der Innern Stadt etabliert werden, auf dem Ausstellungsplatze eine Filiale unterhalten und auf den Bahnhöfen die Bureaus des „Millennium“-Reise- und Verpflegungs-Unternehmen benützen. In Betreff der Organisation würde einfach die Instruktion adoptirt werden, welche die Stadtbehörde für das von ihr geplante Wohnungs-Bureau festgestellt hat. Es unterliegt keinem Zweifel, das dieses Unternehmen, zweckmäßig geleitet und von den königl. ung. Staatsbahnen patronisirt und überwacht, Ersprießliches zu leisten in der Lage wäre.

Ungarische Classen-Lotterie.

Riesensummen werden bei der bereits am 4. December, also in kaum einem Monate beginnenden großen Gewinnziehung der ungarischen Classen-Lotterie gewonnen werden. Es gelangen nämlich nicht weniger als 21.499 Gewinne im Gesamtbetrage von 4.332.000 Kr. zur Verlosung. Darunter befinden sich 49 Hauptgewinne von 400.000 bis 6000 Kr., zu denen noch die kolossale Prämie von 600.000 Kr. hinzutritt. Diese Riesensumme erhält der glückliche Besitzer jenes Loses, auf welches der zuletzt gezogene Hauptgewinn entfallen wird: im günstigsten Falle erhält also dieses „Sonntagskind der Göttin Fortuna“ eine Million, im schlechtesten Falle das auch noch respectable Summchen von 606.000 Kr. Solch unerreichte Chancen bietet die ungarische Classen-Lotterie bei ihrer Gewinnziehung, zu welcher sich auch thatfächlich schon jetzt ein riesiger Andrang seitens des Publicums bemerkbar macht. Allerdings wird es kaum möglich sein, allen Ansprüchen gerecht zu werden, nachdem nur mehr noch eine geringe Anzahl von Losen unverkauft ist. Vollends jene, die sich ihre Bestellungen in die letzten Tage aufheben, werden wol zu spät kommen. Die Erneuerung der Lose I. Classe für die II. Classe findet überhaupt nur bis zum 26. d. statt und ist der Preis für diese Lose mit 20 fl. für ein ganzes, 2 fl. für ein zehntel und 1 fl. für ein zwanzigstel Los festgestellt. Die Kauflose kosten: ein ganzes 40 fl., ein zehntel 4 fl. und ein zwanzigstel 2 fl.

Volkswirtschaft.

Sparcassen.

Pfandbriefe der Budapest-Innerstädtischen Sparcasse. Der Finanzminister gibt im Einvernehmen mit allen anderen k. ung. Ministern bekannt, daß die von der Innerstädtischen Sparcasse Actien-Gesellschaft in Appoints zu 200, 500, 1000, 2000 und 5000 Kronen emittirten 4 $\frac{1}{2}$ %igen Pfandbriefe zu den im §. 11 G. N. XXX: 1889 aufgezählten Investitionszwecken anzunehmen sind, d. h. diese Pfandbriefe werden hiemit als cautionsfähig und dazu geeignet erklärt, damit in ihnen die Gelder von Gemeinden, Corporationen, Fundationen, unter öffentlicher Aufsicht stehenden Instituten, unter Vormundschaft oder Curatel stehender Personen, wie auch von Fideicommissen und Depots angelegt werden können, und daß sie schließlich auch zu Geschäfts- und Dienstes-Cauttionen in Fällen, wo solche nicht in baarem Gelde zu leisten, verwendet werden können.

Industrie-Unternehmungen.

Die Budapester Allgemeine Elektricitäts-Actien-Gesellschaft hielt am 10. d. unter Vorsitz des Directions-Präsidenten Grafen Géza Teleki eine außerordentliche Generalversammlung, deren einziger Gegenstand die Beschlußfassung über Erhöhung des Actien-capitals bildete. Der durch den Secretär Seltenreich zur Verlesung gebrachte Bericht der Direction constatirt, daß seit dem in der außerordentlichen Generalversammlung vom 7. April gefaßten Beschlusse auf Erhöhung des Actien-capitals von 3 auf 5 Millionen Kronen die Zahl der Consumenten sich in noch größerem Maße vermehrt hat, so daß diese die Erwartungen weit übersteigende Vermehrung einerseits das in das Beleuchtungssystem der Gesellschaft gesetzte Vertrauen aufs glänzendste documentirt, andererseits aber er der Gesellschaft zur Pflicht macht, allen Anforderungen des Publicums zu entsprechen und das Gabelnetz den Bedürfnissen entsprechend zu erweitern. Die Kosten der in Folge der bisherigen Anmeldungen nothwendig gewordenen Baulichkeiten, Erweiterungen und Cabellegungen nehmen außer dem bisherigen Actien-capital noch fl. 820.000 in Anspruch; nachdem indeß die Zahl der einen Anschluß Fordernden von Tag zu Tag zunimmt, sonach auch für die Zukunft vorgefordert werden muß, weiter diese Erweiterungen auch die Betriebs-Ausgaben wesentlich erhöhen, stellt die Direction folgende Anträge: Das Actien-capital von fünf Millionen Kronen auf acht Millionen Kronen in der Weise zu erhöhen, daß von den neu zu emittirenden 15.000 Actien zu 200 Kronen Nominale 10.000 Stück sofort auszugeben, betreffend die weiteren 5000 Stück aber die Direction zu autorisiren sei, die Emission derselben zur geeigneten Zeit bewerkstelligen zu können; die Bewegung der neuen Actien darf keineswegs unter dem Nominalwerthe erfolgen und das eventuell zu erzielende Aufgeld ist dem Reservefond der Gesellschaft zuzuführen. Die Generalversammlung acceptirte den vorstehenden Antrag mit Stimmeneinhelligkeit und nahm hierauf die nothwendig gewordene Statuten-Modification an.

Ungarische Petroleumindustrie-Actien-Gesellschaft. Die erste ordentliche Generalversammlung der Ungarischen Petroleumindustrie-Actien-Gesellschaft wird am 24. November d. J. 12 Uhr Mittags in dem Centralbureau der Gesellschaft abgehalten werden. Auf der Tagesordnung steht nebst der Vorlage der Bilanz des abgelaufenen Betriebsjahres der Antrag der Direction auf Erhöhung des Actien-capitals und die damit zusammenhängende Modification der Statuten.

Franklin-Gesellschaft, ungarische literarische Anstalt und Buchdruckerei. Die Direction dieses Verlagsunternehmens ruft für den 24. November d. J. ihre diesjährige ordentliche Generalversammlung ein. Auf der Tagesordnung befinden sich außer den üblichen Gegenständen ein Antrag der Direction auf Erhöhung des Actien-capitals und die Aenderung der Statuten. Aus der vorliegenden Bilanz des Geschäftsjahres 1894/95 ergibt sich ein Reingewinn von 65.670.68 fl. Die Direction wird der Generalversammlung beantragen, nach jeder mit 150 fl. eingezahlten Actie eine Dividende von 13 $\frac{1}{2}$ fl. zur Vertheilung zu bringen.

Franz Walser'sche Fabriks-Actien-Gesellschaft. Die zweite ordentliche Generalversammlung dieses Fabriks-Etablissements findet am 30. November 4 Uhr Nachmittags statt.

Ungarische mechanische Bürstenfabriks-Actien-Gesellschaft. Die Direction der Ungarischen mechanischen Bürstenfabriks-Actien-Gesellschaft ladet die Actionäre zu einer am 24. November 10 Uhr Vormittags abzuhaltenden außerordentlichen Generalversammlung ein, in welcher als einziger Beratungsgegenstand die Vorlage der Direction auf Erhöhung des Actien-capitals verhandelt werden wird.

Verkehrswesen.

Königl. ung. Staatsbahnen. Zwischen den Stationen Budapest-Nitabahnhof und Budafok verkehrt vom 15. d. an nach beiden Richtungen je ein neuer Localzug. Derselbe geht von Budapest (Nitabahnhof) um 10 Uhr 30 Min. Vormittags ab und trifft in Budafok um 11 Uhr 15 Min. ein; von Budafok geht der Localzug um 11 Uhr 30 Min. Vormittags ab und langt in Budapest um 12 Uhr 30 Min. ein.

Budapest-Estergomer Localbahn. Laut Bestätigung seitens der Direction der königl. ungarischen Staatsbahnen tritt auf der Budapest-Estergomer Localbahn am Tage der Eröffnung ein Personen- und Gepäck-Zonentarif ins Leben, welcher in dem Tarifverkaufs-Bureau der königl. ungarischen Staatsbahnen für 10 kr. erhältlich ist.

Briefkasten der Redaction.

- Herrn B. H., Prag. Na, na, thun Sie nicht gar so groß, Ihr Colleague Heinrich Heine war ja schließlich auch ein Dichter.
 Frau Am. O., Budapest. Dankend angenommen.
 Herrn H. Fr., Kaschau. Nicht verwendbar.
 Fräulein Em. Sw., Budapest. „Kindermund“ acceptirt.
 Herrn Alex. M., Kaschau. Zu unserem Bedauern für uns nicht geeignet.
 Herrn J. K., Agram. Unverwendbar.
 Fräul. Am. K., Temesvár. Schon wieder ein Klapphorn! Dankend abgelehnt.
 Herrn A. An., Budapest. Wenn das Gedicht auch den Beifall „Ihrer Freunde“ gefunden, so ist dies noch immer kein Beweis dafür, daß auch unsere Leser zu Ihren Freunden zählen.
 Herrn B. H., Waizen. Das heißt man „wiseln“?
 Fräul. Gif. K., Budapest. Was verstehen Sie unter „realistisch“? Doch nicht etwa den Inhalt jener Schundblätter, die Sie erwähnen, und die, zumal eine junge Dame, gar nicht kennen sollte.
 Herrn F. Sch., Altkofen. Dieser Wit stammt von Mendelssohn, ist also keineswegs, wie Sie sagen, neu.
 Frau Witwe A. Sz., Budapest. Jawohl, der zweite Band der „H. Bl.“ ist bereits erschienen und auch bereits vergriffen.
 Frau Ida v. H., Mentona. Wir bitten, vorstehende Zeilen zu lesen.

Bekanntestes
ungarisches
Fabrikat

Dampfdreschmaschinen

Alle in das landwirthschaftliche Maschinenfach einschlägige Aufklärungen und Rathschläge ertheilt **bereitwillig** und versendet **Preiscourante** oder detaillirte Kostenvoranschläge **gratis** die

Erste Ungarische Landwirthschaftliche Maschinenfabriks-Actien-Gesellschaft

Fabriks-Etablissement: **Budapest, Külső váci-ut 7.**

Man beachte die Adresse!

Completer Zimmer-Turnapparat

bestehend aus



- 2 Stück Seilen mit Schnallen und Ringen versehen,
 - 2 „ Turnringen,
 - 2 „ Steigbügeln,
 - 2 „ Sicherheitsschneckenhaken,
 - 1 „ Trapezstange mit Eisen beschlagen,
 - 1 „ Schaukelbrett,
- samt Gebrauchsanweisung.

Alle 10 Bestandtheile kosten **fl. 5.90**

so lange der Vorrath reicht.

Provinzaufträge werden per Nachnahme prompt effectuirt.

SIGI SINGER,

Fabrik von k. u. k. priv. Turngeräthen,

Wien, VII/1, Westbahnstrasse Nr. 1.

KARL HERBSTER

Mechaniker

Budapest, VII., Karlsring 9,

empfiehlt vorzügliche Nähmaschinen, sowie Velocipèden aus anerkannt renommirten Fabriken stammend in reicher Auswahl zu coulantem Zahlungsbedingung.



Illustrierte Preiscurante auf Verlangen gratis und franco.

Alle Bedarfsartikel für Kellerwirthschaft!

BRÜDER FROMMER

Budapest, VI., Andrassy-üt 9.

Reichhaltiges Lager in Weinpumpen, Vorrichtungen von Gummi-Abziehschläuchen, Handverkorks-Maschinen in allen Grössen, Pipen aus Messing oder Holz, ferner Wein- und Bier-Flaschen, Korkstoppeln, Flaschenkorke mit Griff etc.

— Alles zu Engros-Preisen. —

Flaschenkapseln werden in allen Ausführungen billigst geliefert.

Illustrierte Preiscurante franco und gratis.

Gegründet 1843.

Gegründet 1843.

„Star“

Lebensversicherungs-Gesellschaft, London

Versicherungen in Kraft:

348,162.500 Kronen

Garantiefonds:

89,439.114 Kronen

Im Jahre 1894 liquidirte Dividenden für die letzte fünfjährige Gewinn-Periode:

12,800.700 Kronen.

Versicherungen jeder Kombination werden gegen billigste Prämien zu coulantesten Bedingungen durchgeführt und Informationen ertheilt durch die

Generaldirection für Ungarn:

Budapest, Theresienring 20.

FELIX ORMOS, General-Director.

Referenzen ertheilt die Pester Ung. Commercialbank.

Budapest **MENT** Budapest

„Hotel König von Ungarn“

Haus I. Ranges, im Centrum der Stadt, in nächster Nähe der Dampfschiff-Station und k. u. k. Staatsbahn gelegen, vollständig neu eingerichtet u. mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet.

Elektrisches Licht in allen Räumen.

— Vorzügliche Küche —

Café, Telephon, Bäder im Hause.

Prompte Bedienung, civile Preise.

Niederländische Lebensversicherungs-Gesellschaft

Algemeene Maatschappij van Levensverzekering en Lyfrente in **AMSTERDAM.**

General-Repräsentanz für Ungarn Budapest, Kerepeserstrasse 1. (Nationaltheater-Zinsgebäude.)

Director: **Ludwig v. Tolnay,**

Ministerial-Rath, Reichstags-Abgeordneter.

Secretär: **Emerich Stignitz.**

Auszug aus den Tarifen

Das Capital ist zahlbar bei Ableben | Das Capital ist nach 20 Jahren oder bei früherem Ableben sofort zahlbar

Alter		Prämie nach 100 Kronen											
25	1-80	31	2-30	43	3-16	52	4-66	25	4-11	31	4-22	43	4-56
26	1-84	35	2-38	44	3-30	53	4-88	26	4-12	35	4-24	44	4-61
27	1-88	36	2-46	45	3-44	54	5-12	27	4-13	36	4-27	45	4-67
28	1-93	37	2-54	46	3-59	55	5-37	28	4-14	37	4-30	46	4-76
29	1-98	38	2-63	47	3-73	56	5-64	29	4-15	38	4-33	47	4-84
30	2-03	39	2-72	48	3-91	57	5-93	30	4-16	39	4-36	48	4-93
31	2-09	40	2-82	49	4-08	58	6-24	31	4-17	40	4-39	49	5-02
32	2-16	41	2-94	50	4-26	59	6-57	32	4-18	41	4-45	50	5-10
33	2-23	42	3-04	51	4-45	60	6-97	33	4-20	42	4-50		

Kundmachung.

Die Ziehung der zweiten Classe der Ungarischen Classen-Lotterie beginnt am 6. December 1895 und dauert bis zum 14. December.

Zu dieser Ziehung hat die Erneuerung der in erster Classe nicht gezogenen Classen-Lose bei Verlust jedes weiteren Anrechtes bis zum 26. November a. c. zu erfolgen, und zwar ausschließlich bei den auf den Losen verzeichneten Collecteuren.

Voll-Lose, die in erster Classe nicht gezogen wurden, nehmen an der zweiten Ziehung ohne Weiteres Theil, eine Erneuerung findet bei diesen Losen nicht statt.

Soweit Vorrath noch vorhanden, sind Kauflose zum Preise von 80 Kronen für ein ganzes Los, 8 Kronen für ein Zehntel-Los, 4 Kronen für ein Zwanzigstel-Los bei den bekannten Collecteuren zu haben, welche auch jede gewünschte Auskunft ertheilen werden. Bestellungen bitten wir gefälligst nur an diese (nicht an uns) zu richten.

Budapest, den 1. November 1895.

Ungarische Classen-Lotterie-Direction.

Million Gewinne

1.000.000 Kronen sind im glücklichsten Falle zu gewinnen in der

vom Staate  genehmigten

Ungarischen Classen-Lotterie

deren

Grosse Gewinn-Ziehung

vom 6. bis 14. December 1895

stattfindet.

Preise der Erneuerungs-Lose:

1 Ganzes fl. 20.—
1 Zehntel fl. 2.—
1 Zwanzigstel fl. 1.—

Kauf-Lose:

1 Ganzes fl. 40.—
1 Halbes fl. 20.—
1 Zehntel fl. 4.—
1 Zwanzigstel fl. 2.—

(Für Porto sind 5 kr., für recommandirte Briefe 15 kr., für Ziehungsliste 10 kr. zu bezahlen.)

Empfiehlt und versendet gegen Postanweisung oder auch gegen Nachnahme

Gewinn	Kronen	=	Kronen
1 Prämie	600.000	=	600.000
1 à	400.000	=	400.000
1 à	200.000	=	200.000
1 à	100.000	=	100.000
1 à	50.000	=	50.000
2 à	20.000	=	40.000
2 à	15.000	=	30.000
4 à	10.000	=	40.000
10 à	8.000	=	80.000
27 à	6.000	=	162.000
100 à	2.000	=	200.000
200 à	1.000	=	200.000
1.150 à	200	=	230.000
20.000 à	100	=	2.000.000

21.499 Gewinne im Gesamtbetr. v. 4,332.000

KARL HEINTZE, Hauptcollecteur,
BUDAPEST, IV. Bez., Servitenplatz Nr. 3.

Telegramm-Adresse: **Lottoheintze Budapest.**

Um den Wünschen des geehrten Publicums nachzukommen, bei Ankauf mehrerer Lose durch Verschiedenheit der Nummern eine größere Spielchance zu erreichen, versende ich bei Abnahme von mindestens 5 Losen (ganze, halbe, zehntel oder zwanzigstel) und darüber jedes Los von einer ganz verschiedenen Nummer zu denselben obigen Original-Preisen.